

Ausland

Tod bei Schwereineretungsbemühungen. Bei dem Verstande, Schweine aus dem brennenden Stalle zu retten, erstickten auf dem Gul Chwalow, Posen, der 64jährige Arbeiter Tomczak und seine 30jährige Tochter.

Doktorpromotionen „en masse.“ An der Universität Bonn fanden an einem Tage nicht weniger als 16 Doktorpromotionen statt, womit ein Rekord aufgestellt wurde. Unter den Doktoranden befand sich auch ein Chinese.

Hingerichtetes Ehepaar. Die Ehegatten Salewicz in Tarnopol, Galizien, die ihre greifen Schwiägereltern vergiftet hatten, um rascher in den Besitz der erwarteten Erbschaft zu gelangen, und die vom Schwurgericht zum Tode verurteilt wurden, sind hingerichtet worden.

Furcht vor dem Gramen. Auf der Bahnstrecke Breslau-Obernig wurden in einem Wagen-Abteil zweiter Klasse zwei junge Leute erschossen aufgefunden. Es waren zwei Präparanden vom Seminar in Rawitsch, Posen, die aus Furcht vor dem Gramen sich das Leben genommen hatten.

Eigenartige Guldigung. Zum ehrenden Gedächtnis des verstorbenen Dichters Carucci wollen die italienischen Alpenvereine des Tremino und Cadore den Namen des Poeten mit Niesenbuchstaben in einen Felsblock des Monte Pian einmeißeln lassen, der 7588 Fuß hoch unweit des Misurina-See auf der österreichisch-italienischen Grenze und auf der Wasserscheide zwischen dem Pustertal und dem Piavegebiet sich erhebt.

Starb bei der Testamentsausfertigung. Der an Lungenerkrankung erkrankte, 67 Jahre alte Kaffeehausbesitzer Foller in Baden bei Wien ließ den Notar Dr. Grab zu sich bitten, damit er ihm bei der Abfassung des Testaments beistünde. Als Foller gerade dem Notar die Worte in die Feder diktirte: „Ich, Karl...“ starb er, ohne daß er seinen Namen vollenden konnte, tot vom Stuhle. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende bereitet.

Tragischer Ausgang einer Marderjagd. In Reumarkt, Oberbayern, befand sich der 12jährige Karl Weidenbach in der Wagenschuppe des Brauerei-Besitzers Weinbl, um gemeinschaftlich mit anderen Personen einen sich dort versteckt haltenden Marder aufzuküßern. In der Meinung, der Marder springe aus dem Strohhof, schloß der dortige Schloßgutsförder, traf aber den im gleichen Augenblick aus dem Strohhof hervorkommenden Knaben, der bald darauf eine Leiche war.

Konnte sich nicht retten. Eine allein wohnende alte Dame in Raffel, die durch ein Weiteinleiten an's Bett gefesselt war, stieß in einer Nacht infolge irgendeiner Unvorsichtigkeit die vor ihrem Bett stehende brennende Lampe um und setzte dadurch das Bett in Brand. Infolge ihres Lebenswar sie aber nicht imstande, sich der furchtbaren Gefahr zu entziehen, und so mußte sie unhätig zusehen, wie das Feuer immer weiter um sich griff. Als es von außen bemerkt und die Thür erbrochen wurde, war es zu spät. Man fand zwar die über und über mit Brandwunden bedeckte Kranke noch lebend vor, aber schon auf dem Wege zum Krankenhaus gab sie ihren Geist auf.

Familie verfiel in Jerusalem. In Berlin verfiel die Familie des Oberzahlmeisters im 3. Garderegiment, mit Ausnahme des Waters, in einer Nacht plötzlich dem religiösen Wahnsinn. Die Ehefrau mit ihren beiden Töchtern und beiden Söhnen überfielen den lungenleidenden, seit mehreren Tagen dienstunfähigen Vater im Bett und mißhandelten ihn unter fortwährendem Welen. Hausbewohner hörten um zwei Uhr Nachts Schreien und holten einen Schloffer, der die Thüre öffnete. Der Vater entkam. Die Familie verweigerte den Eintritt, verarmelte die Thür und wollte aus den Fenstern springen. Die von dem Vorfall verständigte Polizei holte den Kreisarzt, der die Familie für gemeinschaftlich geisteskrank erklärte. Es erfolgte ihre Ueberführung in eine Irrenanstalt.

Drohhafter Pöffen. Der 32 Jahre alte Flaschnermeister Scherr von Donzdorf, Württemberg, stand mit dem Schuhmacher Hedmann von dort auf Kriegsfuß. Er legte, um seinem Gegner einen Pöffen zu spielen, ein ausgebohrtes und mit etwa 40 Gramm Schießpulver gefülltes Holzschiff vor dessen Thüre, wobei er mit der Wahrscheinlichkeit rechnete, daß das Holz gefunden und zum Heizen verwendet werde und dann durch Explosion Schaden verursachen werde. Das Schiff wurde von den 71 Jahre alten Mutter Hedmanns gefunden, auch in den Herd auf's Feuer gelegt, aber, noch ehe es Feuer fangen konnte, wieder herausgeholt, da es zu groß war und der Zerkleinerung bedurfte. Beim Spalten wurde jedoch die ungewöhnliche Füllung entdeckt. Scherr erhielt vom Schwurgericht ein Jahr Zuchthaus zu lebenslänglich.

Inland

Ein reiches Eisenerz-Lager ist bei Randall, Minn., entdeckt worden. Raucherin feierte 113. Geburtstag. In Madison, Pa., feierte eine Frau Elizabeth Freeman ihren 113. Geburtstag. Seit ihrem 23. Jahre war sie eine starke Raucherin gewesen, und dem „edlen Kraut“ schreibt sie ihre lange Lebensdauer zu. Wadere Schwestern. Sechs barmherzige Schwestern haben in Holyoke, Mass., durch ihre Tapferkeit und ihr besonnenes Einschreiten 60 kleine Kinder aus einem brennenden Gebäude, einem Theil des Brightside Instituts, eines katholischen Waisenhauses, gerettet. Das Gebäude brannte vollständig ab.

Goldfund. In der Nähe der New Departure-Mine bei Dillon, Mont., hat man in Gestein, welches seit 20 Jahren unbeachtet auf einem Abfallhaufen gelegen und für vollkommen wertlos gehalten wurde, Spuren von Gold entdeckt und es zeigte sich bei genauerer Untersuchung, daß es 1022,22 Unzen Gold der Tonne enthält oder \$20,444 werth ist.

Das achte Zwillingsspar hat eine Frau A. D. Atwood in Mount Pleasant, Tex., zur Welt gebracht: 14 der Kinder sind Knaben, 2 sind Mädchen. Atwood behauptet, daß Zwillinge in seiner Familie erblich seien; seine Schwester habe 3, sein Bruder gar 6 Paare. Mit Stolz zeigt der glückliche Vater auch ein Anerkennungs schreiben von Präsident Roosevelts, das dieser als Antwort auf ein Familienbild nach Anstuf des 7. Zwillingsspaars schickte.

Schntensich nach dem Grab. In Hildesheim, N.H., beging ein betagtes Ehepaar, ein L. S. Zerpeling und seine Frau, einen Selbstmordversuch, indem sie die Köpfe in mit Chloroform gefüllte Tücher wickelten. Der Frau gelang ihr Versuch, der Mann aber, der bereits bewußtlos war, konnte wieder zum Bewußtsein gebracht werden. Sie hatten das Chloroform schon vor zehn Tagen gekauft und Zerpeling hatte einem Nachbarn \$275 für die Beerdigungskosten übergeben.

Freispruch und Trauung. Am Mittwoch, fünf Minuten nachdem er von der Anklage des Mordes freigesprochen war, wurde ein Lee Brock mit einer Frau Hattie Kelley in Shreveport, La., für deren Ehrenrettung er die Tödtung begangen hatte, im Gerichtssaale verheiratet. Die Geschworenen, die ihn freigesprochen hatten, waren Trauzeugen und der Richter, vor dem die Verheirathung gefeiert war, vollzog die Ceremonie. Brock hatte im letzten Sommer J. A. Byrdham erschossen, angeblich weil dieser Frau Kelley beschimpft hatte.

Abenteurer eines Touristen. Nachdem der Tourist E. L. Sand aus Ardley-on-the-Hudson, N. Y., zwei Tage und zwei Nächte auf einem niedrigen und brüchigen Riff bei Catalina Island, Kal., zugebracht, ohne jemand auf seine verzweifelte Lage aufmerksam machen zu können, wurde er endlich von Fischern bemerkt und in Sicherheit gebracht. Sand war eine steile Klippe hinuntergestiegen, um an der Mündung eines wenig besuchten Meereseinschnittes ein Bad zu nehmen, und hatte dann, da der Fels sehr brüchig war, nicht wieder hinaufgelangen können. Während des Tages kamen fast fünfzig Fahrzeuge dem Verlassenen zu Gesicht, aber keine Hilferufe fanden keine Beachtung. Bei seiner Rettung war Sand vollständig erschöpft.

Schickim Automobil. Einem werthvollen Fund machte ein H. P. Nelson von der Bitman Nelson Auto Company, Berkeley, Kal. Nelson hatte eine Frau E. Goodrich, Gattin eines wohlhabenden Ranch-Besitzers in Los Gatos, und einige ihrer Freunde von Los Gatos in einem Automobil abgeholt. Auf der Fahrt führte Frau Goodrich einen Beutel mit \$2000 in Gold bei sich, den sie beim Verlassen des Automobils in dem Gefährt liegen ließ. Niemand bemerkte den Verlust. Erst am nächsten Morgen entdeckte Frau Goodrich, daß ihr das Geld abhanden gekommen war, und sie benachrichtigte sofort die Auto Company. Nelson fand den mit Gold gefüllten Beutel unverfehrt und unberührt in dem am Tage vorher benutzten Automobil liegen.

In der Kirche fester. Während der Küster einer Kirche für Farbige in Cincinnati, O., im Keller des Gotteshauses fleißig Kohlen in den Heizapparat legte, füllte sich die Kirche mit Rauch und der oben weilende Pastor alarmirte scheinunglos die Feuerwehr. Da man das Feuer im Keller vermutete, wurden verdächtige Eingänge in den Keller gerichtet und nun ging's los. Der Küster, welcher von allem keine Ahnung hatte, glaubte schon, er wäre plötzlich verdrückt worden, als auf einmal eine Einfluth sich über ihn ergoß und er ließ laut um Hilfe. Die Waismannschaften hörten die Hilferufe des entsetzten Farbigen endlich und hörten mit dem Spritzen auf, bis der Schwärze, der wie eine Wassertratte aussah, wieder an die Oberwelt kam.

Unfreiwillige Schwefelung eines Kindes. Einer Familie Lang in Plauen, Sachsen, war ein kleines Kind am Neuchhusten und Lungenschwindsucht gestorben. Nach der Beerdigung des Kindes erschienen in der Lang'schen Wohnung Mitglieder der Sanitätspolizei, um die Wohnung auszuforschen. Ein vierjähriges Kind, das sich vor den in weißen Mänteln erschienenen Beamten fürchtete, war, ohne daß es jemand bemerkt hatte, in seiner Angst unter das Sofa gekrochen. Die Beamten nahmen die Auslöschung vor und verließen dann die Wohnung, die abgeschlossen wurde. Nach etwa einer Stunde vermisste man das Kind. Schließlich fand man es nach längerem Suchen in der geschloffenen Stube vor, wo es bewußtlos unter dem Sofa lag. Das Kind verfiel in eine schwere Ertrankung.

Zwangsweise Auflösung einer Gilde. In Glatow, Westpreußen, bestand eine zumeist aus Polen bestehende Schützengilde. Der Gilde wollten nun vor etwa Jahresfrist 60 deutsche Beamte und Gewerbetreibende als Mitglieder beitreten, doch wurde diese Massenaufnahme von dem durch und durch polnischen Vorstände abgelehnt. Seit jener Zeit bestand auf Grund einer Beschwerde der Abgeleiteten bei der Polizei zwischen dieser und der Gilde ein gespanntes Verhältnis, und die Folge war, daß der Oberpräsident der Provinz die Gilde leihweise auflöste. Die Gilde wurde durch Diplom Königs August II. von Polen 1702 gegründet und besitzt als Eigenthum werthvolle goldene und silberne Geräthschaften.

Vergaß ihren Namen. Vor fünf Jahren wurde in Berlin eine geistesranke Frau gefunden, die ihren Namen vergessen hatte. Da die Angehörigen zunächst nicht zu ermitteln waren, mußte die Frau einer Irrenanstalt zugeführt werden. Ihr Zustand besserte sich bald, so daß sie in Pflege gegeben werden konnte. Dagegen war der Zustand der völligen Gedächtnislosigkeit nicht zu beseitigen. Erst kürzlich, nachdem sich die Presse der Angelegenheit angenommen hatte, ging bei der Irrenanstalt Dalldorf eine Meldung von den bei Danzig lebenden Angehörigen der Frau ein. Sie hatten vergessliche Nachforschungen nach der Frau gehalten und dann angenommen, daß sie tot sei.

Verstatter „Wunderdoktor.“ Der 64jährige Ziegler Kolpaki in Briesen, Westpreußen, hatte sich mehreren Frauen gegenüber als „heiliger Mann und Wunderdoktor“ ausgegeben, an ihnen Untersuchungen vorgenommen und ihnen für ihre Leiden gegen Entgelt Thee verschrieben, der keine Wirkung hatte. Das Urtheil von Seiten der Strafammer lautete auf zwei Jahre Zuchthaus, vier Jahre Ehrverlust und 300 Mark Geldstrafe.

Fielen in eine Schlucht. Der Ingenieur Kermont von Neapel unternahm in Gesellschaft anderer Touristen eine Besteigung des Berges Sant' Angelo. Er wollte in der Nähe von Aquia Santa auf dem gefrorenen Schnee klettern, gerieth aber dabei an einen Abgrund. Als sein Gefährte Dovidio dies bemerkte, eilte er ihm zu Hilfe; beide stürzten aber in eine Schlucht, wo sie zerstückelt liegen blieben.

Erhängte sich im Scherz. In Weisenau, Hessen, hängte sich im Scherz die 14jährige Tochter des Fabrikarbeiters Lehleiter am Fensterritz auf, um ihre jüngere Schwester zu erschrecken. Das Mädchen brachte aber die Schlinge nicht mehr auf; als die herbeigeeilte Mutter die Schlinge durchschnitt, war die Strangulation eine derartige, daß der Tod der Unglücklichen bald darauf eintrat.

Verhängnisvoller Bergsturz. Infolge eines Bergsturzes wurde im algerischen Bezirk Guena ein Gelände von nahezu drei englischen Quadratmeilen verschüttet. Zahlreiche Eingeborene erlitten den Tod; 20 Häuser und eine Kirche wurden zertrümmert.

Drei Brüder als Rekruten. Bei der jüngsten Rekrutenausmusterung in Marti-Oberdorf im Allgäu kamen drei Brüder zur Stellung, von denen der eine im Januar, die beiden jüngeren (Zwillinge) im Dezember des Jahres 1887 geboren sind.

Kind rettet die Mutter. Als Frau William Johnson in Mount Holly, N. J., in Begleitung ihrer 12jährigen Tochter Sabie über eine Eisenbahnbrücke ging, glitt sie plötzlich aus und fiel zwischen die Schwellen. Glücklicherweise breitete sie ihre Arme aus; sodas sie vor dem Sturze in den 30 Fuß tiefen „Creel“ benahrt blieb. Da die Versuche des Kindes, die Mutter hochzuziehen, erfolglos blieben, lief es weg, um Hilfe herbeizuholen. Plötzlich hörte Klein-Sabie einen Zug heranbrausen. Rasch entschlossen, lief sie ihm entgegen, riß ihr rothes Tuch vom Halse und brachte, nur wenige Schritte von der Mutter entfernt, durch ihr heftiges Wintzen den Zug zum Stehen. Die erschreckten Passagiere eilten aus den Wagen. Sie befreiten die Frau aus ihrer Lage und veranstalteten eine Kollette, um dem Kinde eine Belohnung für sein wackeres Verhalten zukommen zu lassen.

Aufeigenartige Weise rehabilitirt wurde ein gewisser Edward Deal in Mount Pleasant, Ia. Vor drei Jahren ist er unter der Beschuldigung verhaftet worden, Weizen aus der Mühle in Dakland, in deren Nähe er wohnte, gestohlen zu haben. Der Prozeß gegen ihn mußte aus Mangel an Beweisen fallen gelassen werden. Kürzlich haben Arbeiter, welche mit dem Abbruch der alten Mühle beschäftigt waren, 25 Bushel Weizen in einem verfallenen Winkel entdeckt. Dies ist gerade der Weizen, deren Diebstahl Deal zur Last gelegt wurde, und man glaubt daher, daß der Weizen von einem Angestellten der Mühle dort aufbewahrt worden ist und daß dieser später daran vergessen habe.

Räuber vom Juge getödtet. Zwei junge Männer wurden unweit Perryville, Md., von einem Juge getödtet, nachdem sie einen Frachtwagen der Philadelphia, Baltimore und Washington-Bahn ausgeplündert hatten. Die Weiden waren in einer Car auf einem Seitengeleise eingebrochen und hatten zwei Kisten mit feinen Regenschirmen herausgeworfen. Als sie dann abfuhren, sahen sie den herankommenden Frachtwagen nicht und sprangen direkt vor die Lokomotive. An einer der Leichen fand man Papiere, aus welchen hervorging, daß sie die eines Charles Spencer von Hartford, Conn., war.

Scheere in der Hüfte. In einem Hospital zu Wichita, Kas., wurde mittelst eines operativen Eingriffs aus der Hüfte einer Frau W. R. White eine fünfzählige Schirurgen-Scheere entfernt. Als die Frau vor vier Jahren wegen eines Geschwürs operirt worden war, vergaß der Operateur die Scheere in der Bauchhöhle. Die Scheere arbeitete sich von dort nach der Hüfte zu und verursachte der Frau große Schmerzen. Das Vorhandensein der Scheere ist mittelst Röntgenstrahlen festgestellt worden.

Von einem Eiszapfen getödtet. Ein mächtiger Eiszapfen stürzte in Niagara Falls, N. Y., von einer durch Padesis gebildeten Klippe auf einen gerade vorbeifahrenden Straßenbahnwagen. Der Wagenführer wurde auf der Stelle getödtet und ein Dr. M. B. Nery von Sioux City und seine Gattin und Tochter wurden von Eiszapfen am Rücken getroffen und erlitten schlimme Quetschungen.

Selbstmordpaar zehnjähriger Mädchen. Ein Inzucht über den Tod der zehnjährigen Lieblich Stocum in St. Louis, Mo., hat ergeben, daß das Mädchen in Folge einer Abmachung mit der ebenfalls zehnjährigen Gertrude Harper, einer Schulkameradin, Selbstmord begangen hat. Beide Mädchen hatten, wie Gertrude gelegentlich des Inzuchts bezugte, bereinbart, sich das Leben zu nehmen.

Von einem Fisch angegriffen. Der Sattler E. W. Aufsenbaum aus Glyfian, Minn., war auf dem Glyfian-See eingebracht und während er sich an der Eisbede festhielt, wurde er von einem Hecht angegriffen, der ihm trotz der biden Kleidung das Bein zerfleischte. Seine Hilfschreie brachten zwei Männer herbei, die ihn aus seiner gefährlichen Lage befreiten.

Des Kindes Schutzengel. Ohne jede schwere Verletzung, mit dem bloßen Schreden kam das 21 Monate alte Söhnchen des Kapitän A. D. Harris in Washington, D. C., davon, als es aus einem Fenster des dritten Stockwerks der Wohnung seiner Eltern auf die Straße fiel. Sein Fall wurde durch ein Sonnendach im Hinteren aufgehalten.

Bootsfahrt in der Straße. Die Stadt Portsmouth, D., stand jüngst theilweise unter Wasser und viele Leute machten sich am Sonntag das Vergnügen, in Booten durch die Straßen zu fahren. Die Ueberfluthung hatte eine völlige Lahmlegung des Bahnbetriebs zur Folge und Tausende von Passagieren mußten in den Hotels bleiben.

Beim Lampenanzünden getödtet. Bei dem Versuche, eine elektrische Straßenlampe durch Ziehen an einer herabhängenden Kette zum Brennen zu bringen, erlitt der 29 Jahre alte George Walsh in Beaver Dam, Wis., einen elektrischen Schlag, welcher ihn auf der Stelle tödtete.

Grand Marble Works Monumente & Grabsteine I. T. PAINE & CO. aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen. Grand Island, Nebraska

Frei für Männer! Mein lehrreiches deutsches Buch über Heilung der Männer Schwäche vollkommen frei. DR. GUSTAV ABERGER 564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEBRASKA. Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz. Wilfener Flaschenbier Spezialität. Julius Guendel, Agent.

Richard Ebbitt, M.D. Veterinär. Hospital 412 west. 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede. Grand Island, Neb.

Dr. J. LUE SUTHERLAND, Arzt & Augenarzt. Office im Hummel Gebäude.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY Kapital \$100,000. Zinsen bezahlt auf Zeidepositen. 4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate.

900 DROPS CASTORIA Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomach and Bowels of INFANTS & CHILDREN. Perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift VON Dr. J. H. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA

Dr. Henry D. Bohden Chirurk der Chicago, Burlington & Quincy Bahn. Unterstuhlarzt für das Ver. Staaten Penitentiärbureau.

Es heilt ohne eine Narbe Das große magnetisirte, sibirische Heil-Mineral KING CACTUS OIL hinterläßt niemals eine Narbe. Prof. Dean's King Cactus Oil

CHAS. NIELSEN Händler in importirten und einheimischen Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Oney & McDaid, Clinton, Iowa.